

in Besitz zu nehmen. In jedem einzelnen Dorfe wurde die Gemeinde zusammenberufen, befragt und zu Protokoll genommen; ebenso die Gutsherrschaft. Es verlohnt sich der Mühe, aus diesem Protokoll die Gründe zu ersehen, weshalb es mißlang für 71 Höfe einen Besitzer auszumitteln. Die angeführten Gründe — meist trafen mehrere zugleich zusammen — waren:

1. Mangel an Menschen im Dorfe (Gosda, Drieschnitz, Gr. und Kl. Döbnig, Krieschow); in den beiden letztgenannten Dörfern, sowie in Trebendorf waren die wüsten Höfe zweimal öffentlich ausgebaut, in Kr. hatte der Landrath v. Löben eine Prämie demjenigen geboten, der den Hof übernehme; in Bahnsdorf hatte der Hauptmann v. Buchner erklärt, wenn sich Keiner melde, würde er einen zum Besitzer ernennen, „welcher, im Fall er es refusirte, nach Peitz auf die Festung gebracht werden solle.“

2. Mangel an ausreichender Viehweide (Drieschnitz, Bahnsdorf, Kl. Döbnig, Reinpusch). Die Ernährung des Viehes fand fast ausschließlich durch Hutung statt, Stallfütterung und Anbau von Futterkräutern waren unbekannt; jede Vermehrung der Hofstellen brachte daher eine wesentliche Benachtheiligung der schon vorhandenen Besitzer mit sich. In Reinpusch, welches gänzlich wüst lag, wurde der Wiederaufbau u. A. deshalb für völlig unmöglich erklärt, weil es keine Viehweide habe — dieselbe war von Klein-Döbnig anektirt worden. —

3. Vielsach hatten die vorhandenen Wirth im Dorfe, die zu den wüsten Höfen gehörigen Aecker bereits unter sich getheilt (Bresinchen, Frauendorf, Gablenz, Klein-Döbnig, Pappitz, Trebendorf) und derjenige, welcher einen Hof annähme, hätte die Feindschaft Aller unfehlbar sich zugezogen.

4. Mehrfach waren die Wüstungen vom Gute in Besitz genommen worden, theils mit landesherrlicher Genehmigung (Gahrn), theils ohne dieselbe; in jedem Falle lag dem Gutsherrn die Uebernahme der auf dem Hofe lastenden Steuern und Abgaben ob; in allen Fällen (Gosda, Leuthen, Milkersdorf) erboten sich die Besitzer, die Wüstungen gegen Wiederabnahme der Lasten herauszugeben.

5. In mehreren Dörfern konnten oder wollten die Leute nicht aufbauen, meist, weil der dazu gehörige Acker nicht genügte und es an Kapital fehlte (Bresinchen, Frauendorf, Geisendorf).

6. Aus bösem Willen! Es war eine lebhafteste Agitation im Schwunge, „der Erzrebell Hans Lehmann“ hatte die Forde-